



*„Und wenn man dann [zu Hause]
am Bahnsteig steht,
merkt man so (.)
habe ich überall noch Regenbogen dran
,Scheiße“
(Interviewpartnerin Olivia)*

**Folke Brodersen,
Claudia Krell**

*„Ich bin doch so viel mehr
und immer schon etwas ganz anderes,
als es dieser eine kleine Satz
,Ich bin schwul‘
einzufangen vermag“
(Volker Woltersdorff 2005: 272)*

Statusübergänge queer gelesen

27.11.2019

Lebenssituation und -gestaltung LSBTQ* Jugendlicher

Gliederung

Coming-out als/und Statusübergänge

2

1. Jugendliche wie alle anderen?

- Entwicklungsaufgaben queerer Jugendlicher und junger Erwachsener

Wer ist gemeint?

2. Sichtbarkeit erleben

- Coming-out erwarten, deuten und gestalten

Handlungsfähigkeit und -anforderungen

3. Prekarität erfahren

- Diskriminierungserfahrungen in drei Kontexten

Barrieren und Herausforderungen

Jugendliche wie alle anderen?

Entwicklungsaufgaben queerer Jugendlicher und junger Erwachsener

3

LSBT*Q Jugendliche – Jugendliche wie ‚alle anderen‘?!

- **Lesbische, schwule, bisexuelle, trans* und queere Jugendlichen sind in erster Linie Jugendliche mit alterstypischen Lebensstilen, Wünschen und Zielen u.a. ...**
 - Gesellschaftliche Bedingungen des Aufwachsens
 - Individuelle Lebenssituationen
 - Alterstypischen Entwicklungsaufgaben
- **Gleichzeitig leben sie in einer besonderen Lebenssituation, die vom gesellschaftlichen Umgang mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt geprägt ist, u.a. ...**
 - Rechtlicher, institutioneller und sozialer Normalität der Heterosexualität und Cisgeschlechtlichkeit (=Heteronormativität)
 - Besondere Herausforderungen, wie Coming-out, Partnerschaft, ...

Statusübergänge queer gelesen

Jugendliche wie alle anderen?

Entwicklungsaufgaben queerer Jugendlicher und junger Erwachsener

4

Die Studie „Coming-out – und dann...?!“

- ... ist die **erste bundesweite Studie** über die Lebenssituationen von **LSBT*Q Jugendlichen und jungen Erwachsenen**
- ... befasst sich insbesondere mit den **Coming-out-Verläufen und Diskriminierungserfahrungen**
 - von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans* und queeren Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 14 und 27 Jahren
 - mit Blick auf die Kontexte Familie, Bildungs- und Arbeitsstätten und Freundeskreis
- ... hat **40 Jugendliche in persönlichen problemzentriert-narrativen Interviews befragt**
- ... hat eine **standardisierte Befragung von 5.000 Jugendlichen durchgeführt (online, opt-in, ohne incentive)**

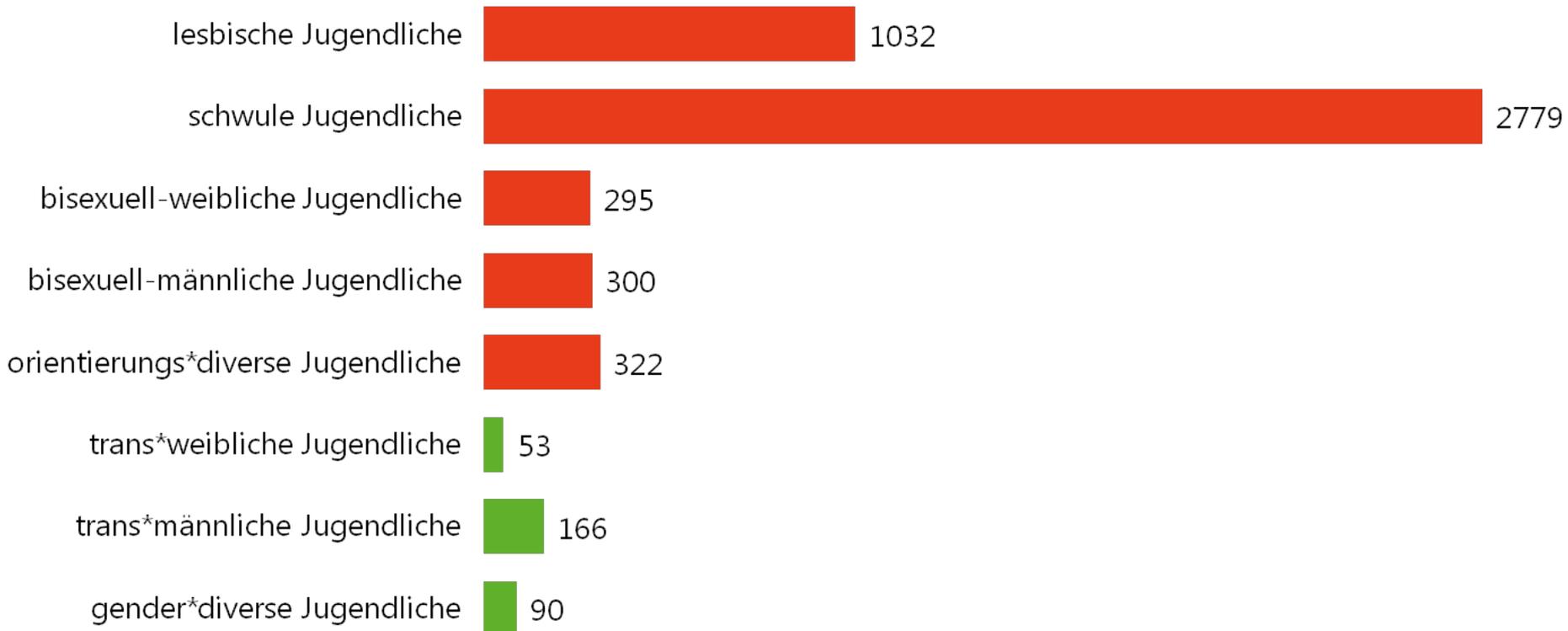
Statusübergänge queer gelesen

Jugendliche wie alle anderen?

Entwicklungsaufgaben queerer Jugendlicher und junger Erwachsener

5

Teilnehmer*innen der Online-Befragung (N= 5037)



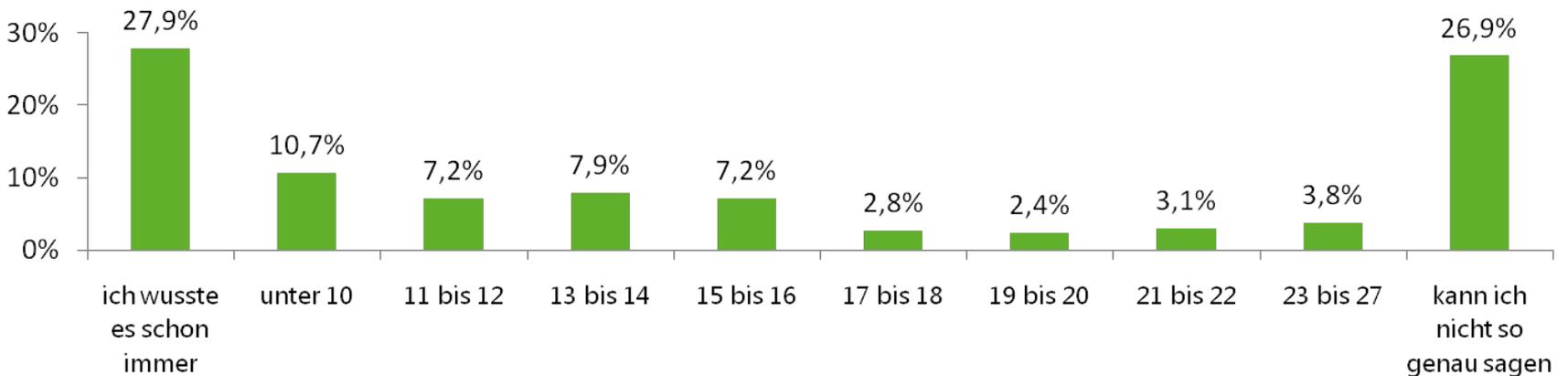
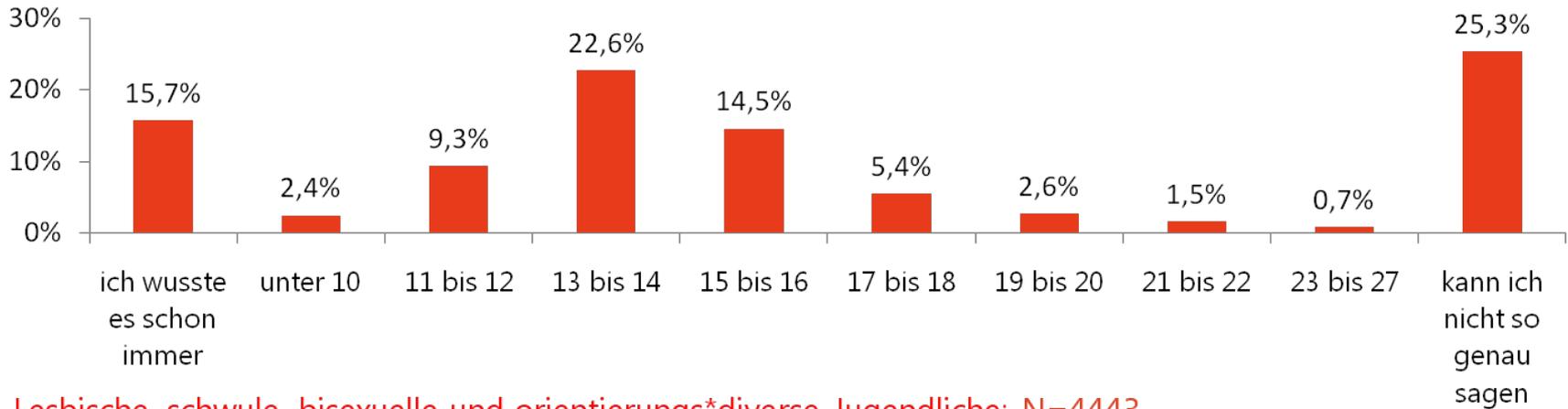
Statusübergänge queer gelesen

Jugendliche wie alle anderen?

Entwicklungsaufgaben queerer Jugendlicher und junger Erwachsener

6

Alter bei Bewusstwerdung (= Inneres Coming-out)

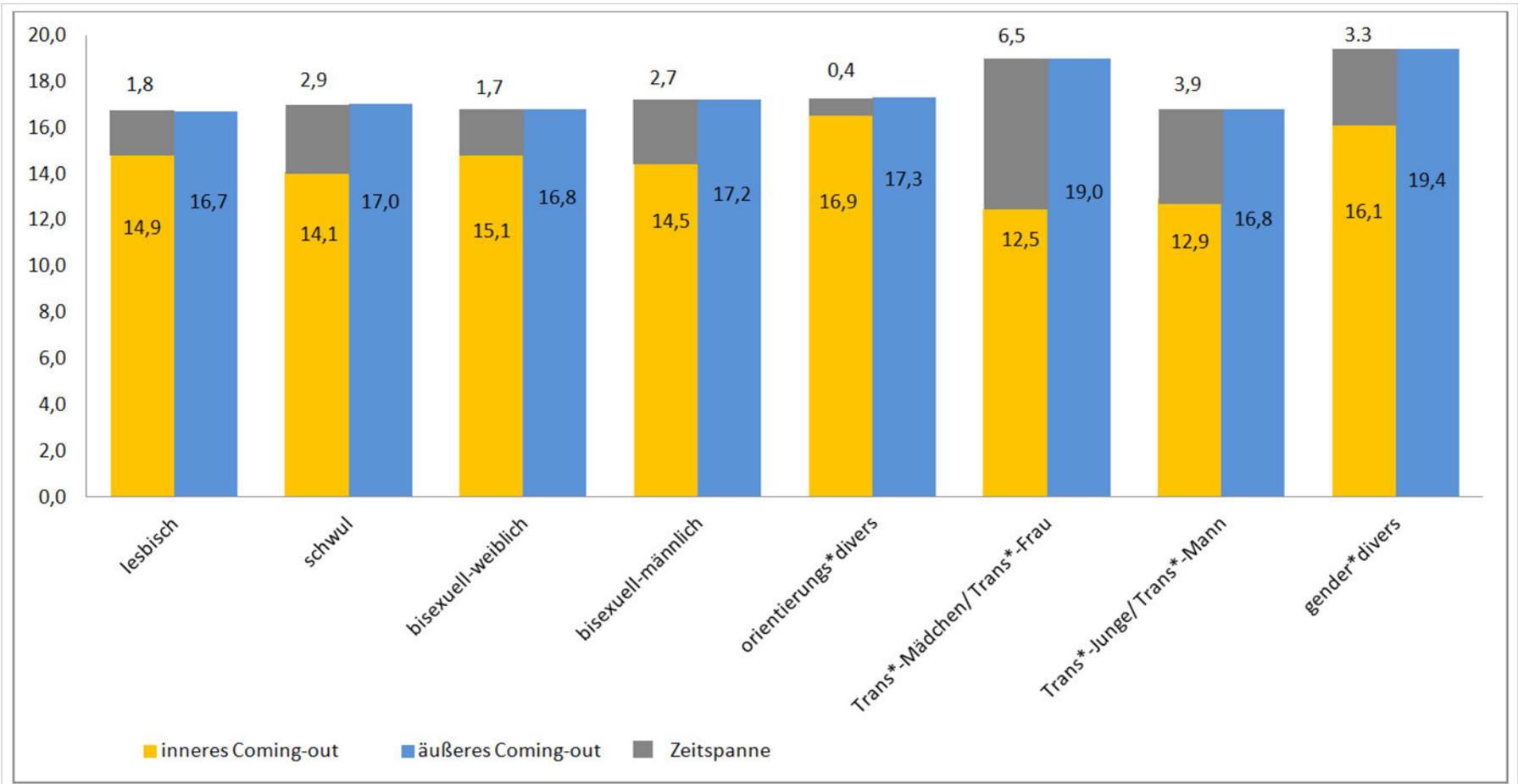


Jugendliche wie alle anderen?

Entwicklungsaufgaben queerer Jugendlicher und junger Erwachsener

7

Zeitspannen zwischen innerem und äußerem Coming-out (=Going Public)
(N=2708) (ohne Antworten „ich wusste es schon immer“ und „kann ich nicht genau sagen“)



Sichtbarkeit erleben

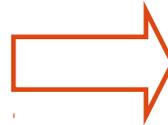
Coming-out erwarten, deuten und gestalten

8

Coming-out ist ...

- ... ein **Statusübergang**

unmarkierte Heteronorm



markierte Differenz

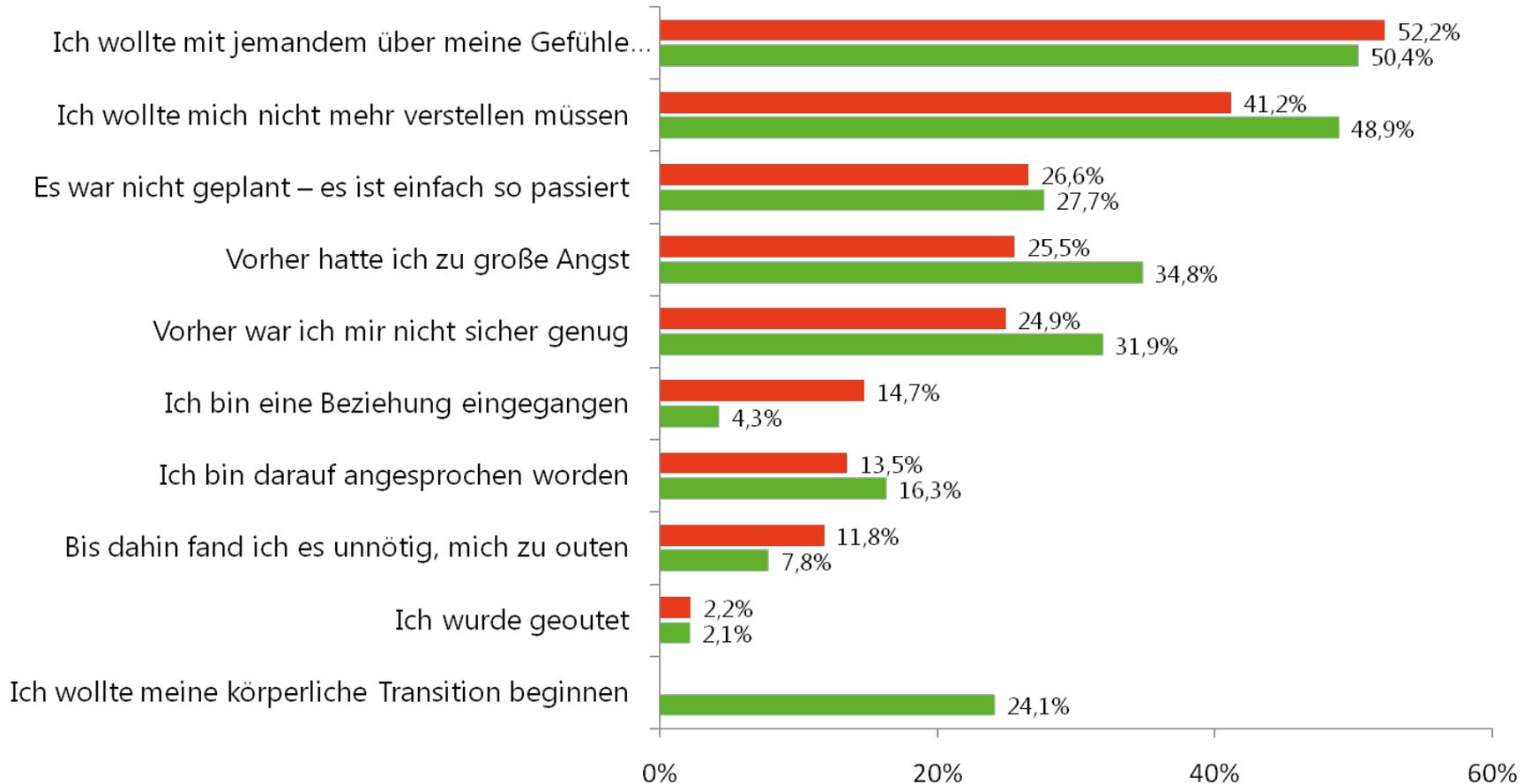
- ... eine **Chance**, sich ‚anderslogisch‘ zu inszenieren und andere Themen zu kommunizieren
 - → „Bewältigungsstrategie“ um anschlussfähige Kommunikation herzustellen (Bettina Kleiner, 2015)

Sichtbarkeit erleben

Coming-out erwarten, deuten und gestalten

9

Welche Gründe haben den Zeitpunkt deines Coming-out mitbestimmt?(Mehrfachantw.)



■ lesbische, schwule, bisexuelle und orientierungs*diverse Jugendliche (N=4399)

■ trans* und gender*diverse Jugendliche (N=290)

Sichtbarkeit erleben

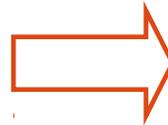
Coming-out erwarten, deuten und gestalten

10

Coming-out ist ...

- ... ein **Statusübergang**

unmarkierte Heteronorm



markierte Differenz

- ... eine **Chance**, sich ‚anderslogisch‘ zu inszenieren und andere Themen zu kommunizieren
 - → „Bewältigungsstrategie“ um anschlussfähige Kommunikation herzustellen (Bettina Kleiner, 2015)
- ... mind. für die Jugendlichen selbst hochgradig **relevant**
- ... eine wiederholte **Herausforderung und Anforderung**, in je neuen Kontexten
 - → „relativ einheitliches und kollektiv verbindliches Muster [der] Selbstvergesellschaftung“ (Volker Woltersdorff, 2012)

Sichtbarkeit erleben

Coming-out erwarten, deuten und gestalten

11

Coming-out als Druck

„Dieser Druck manchmal. Also bei meiner Mutter, da kam so 'Ja, jetzt sag endlich doch mal, was los ist' und 'Ich habe keinen Bock, dir immer hinterher zu rennen' und 'Mach doch mal' und-, das ist echt, wirklich, das ist mega stressig.“ (Denise: 12)

- **Externer** Druck: Eltern, Verwandte, Mitschüler*innen
- **Interner** Druck: Konzept der **Authentizität**
 - Aufgabe der Moderne → Individualität
 - Aufgabe des Jugendalters → ‚Selbstfindung und -bestimmung‘
 - Aufgabe der Homo/Trans*sexualität → Sichtbarkeit als Evidenz

Sichtbarkeit erleben

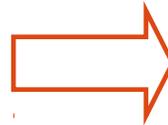
Coming-out erwarten, deuten und gestalten

12

Coming-out ist ...

- ... ein **Statusübergang**

unmarkierte Heteronorm



markierte Differenz

- ... eine **Chance**, sich ‚anderslogisch‘ zu inszenieren und andere Themen zu kommunizieren
 - → „Bewältigungsstrategie“ um anschlussfähige Kommunikation herzustellen (Bettina Kleiner, 2015)
- ... mind. für die Jugendlichen selbst hochgradig **relevant**
- ... eine wiederholte **Herausforderung und Anforderung**, in je neuen Kontexten
 - → „relativ einheitliches und kollektiv verbindliches Muster [der] Selbstvergesellschaftung“ (Volker Woltersdorff, 2012)
- ... eine **Chance**, die in neuen Kontexten genutzt wird
- ... eine **Position der Prekarität** – d.h. der gefühlten Gefahr der Abwertung

Sichtbarkeit erleben

Coming-out erwarten, deuten und gestalten

13

Coming-out als Spektakel

„Und dann sagt man mir so 'Ja, Sie müssen da und daran denken'. Ich würde instinktiv sagen 'Nee, das ist für meinen Freund'. Ich selbst hadere aber immer wieder mit mir, wenn ich irgendwas einkaufe, ich hader immer wieder mit mir selbst, diese Worte zu sagen 'Ist für mein Freund', weil ich halt nicht weiß, wie reagiert das Gegenüber von mir? [...] Also, ich bin da ein bisschen vorsichtig, weil ich auch Angst habe einfach – wenn ich in die Apotheke gehe, möchte ich gerne ein Medikament holen und ich möchte nicht unbedingt darüber reden, dass ich – also ich möchte halt nicht, ich möchte halt, dass sich die Person mir gegenüber sich darauf konzentriert, was ich von ihr möchte und nicht, dass die Person darüber denkt so 'Ach, der ist schwul, das ist ja interessant, aha, mhm'. Also, deswegen, das möchte ich halt nicht.“ (Hannes: 30-32)

- Spektakel wird **antizipiert**
- Ist auch auf Basis positiver Erfahrungen nicht revidierbar → hat eine **Realität unabhängig von Erfahrungen**

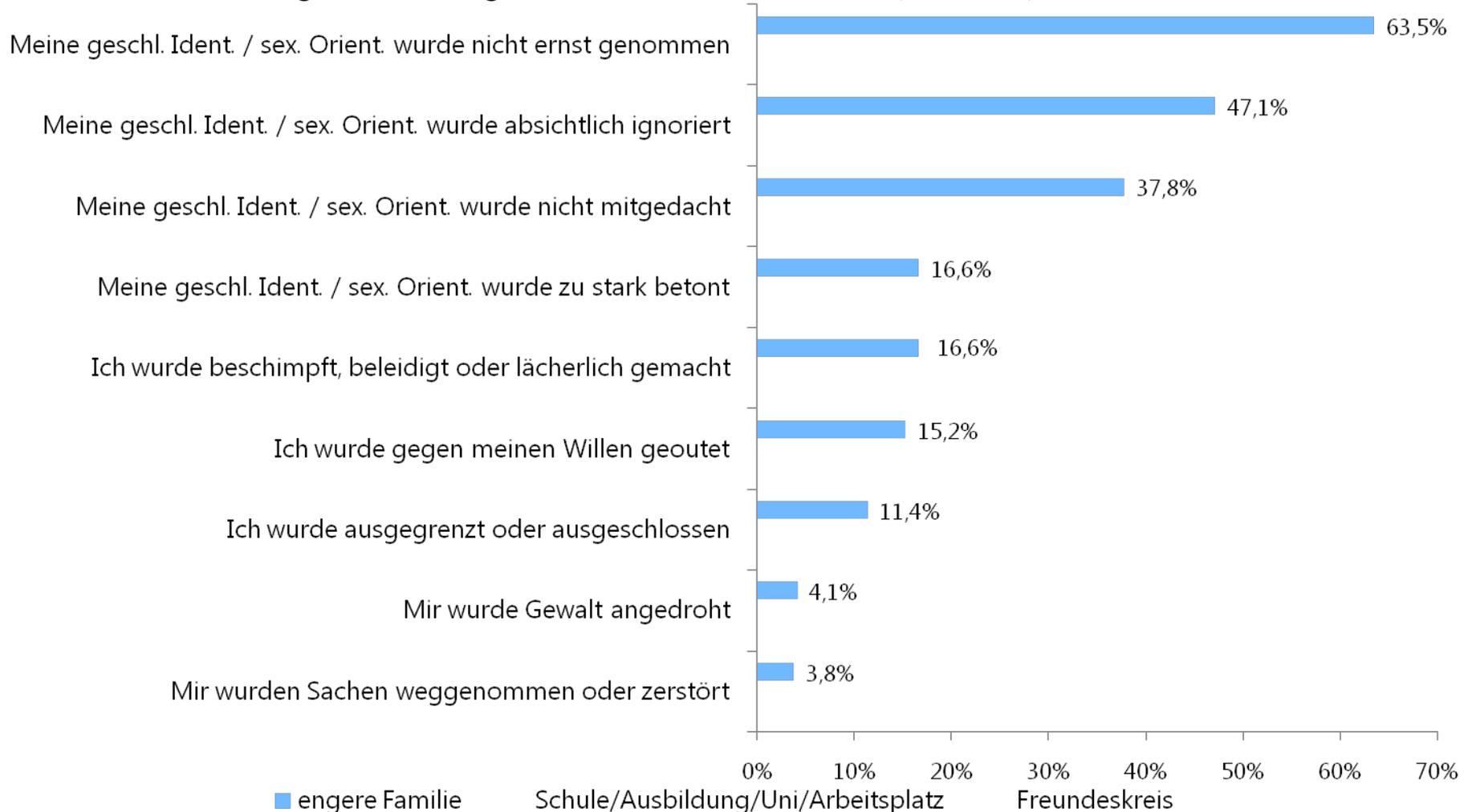
Statusübergänge queer gelesen

Prekarität erfahren

Diskriminierungserfahrungen in drei Kontexten

14

Diskriminierungserfahrungen im Kontext: **Familie** (N = 2280)

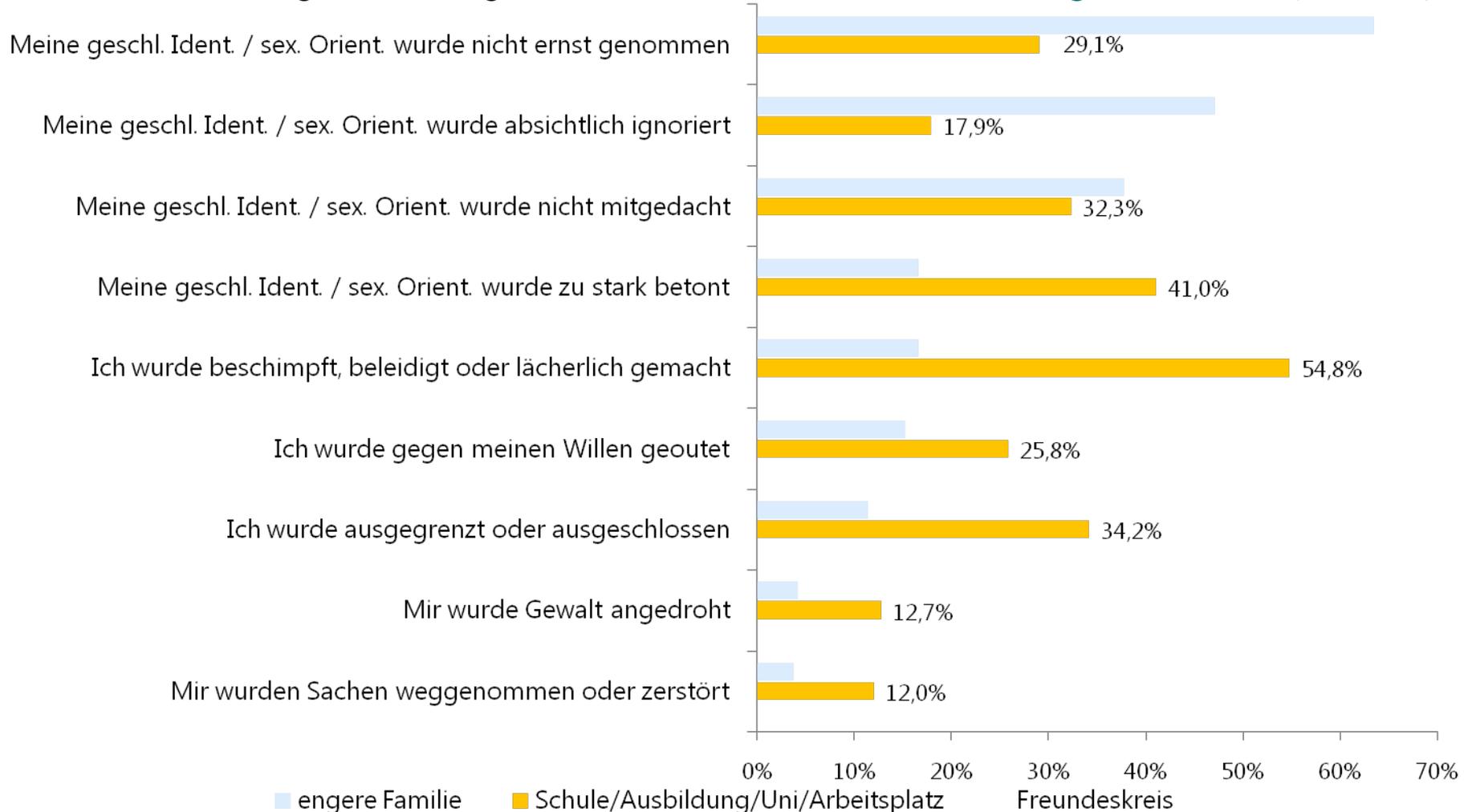


Prekarität erfahren

Diskriminierungserfahrungen in drei Kontexten

15

Diskriminierungserfahrungen im Kontext: **Schule/Ausbildung/Uni/Arbeit** (N = 2217)

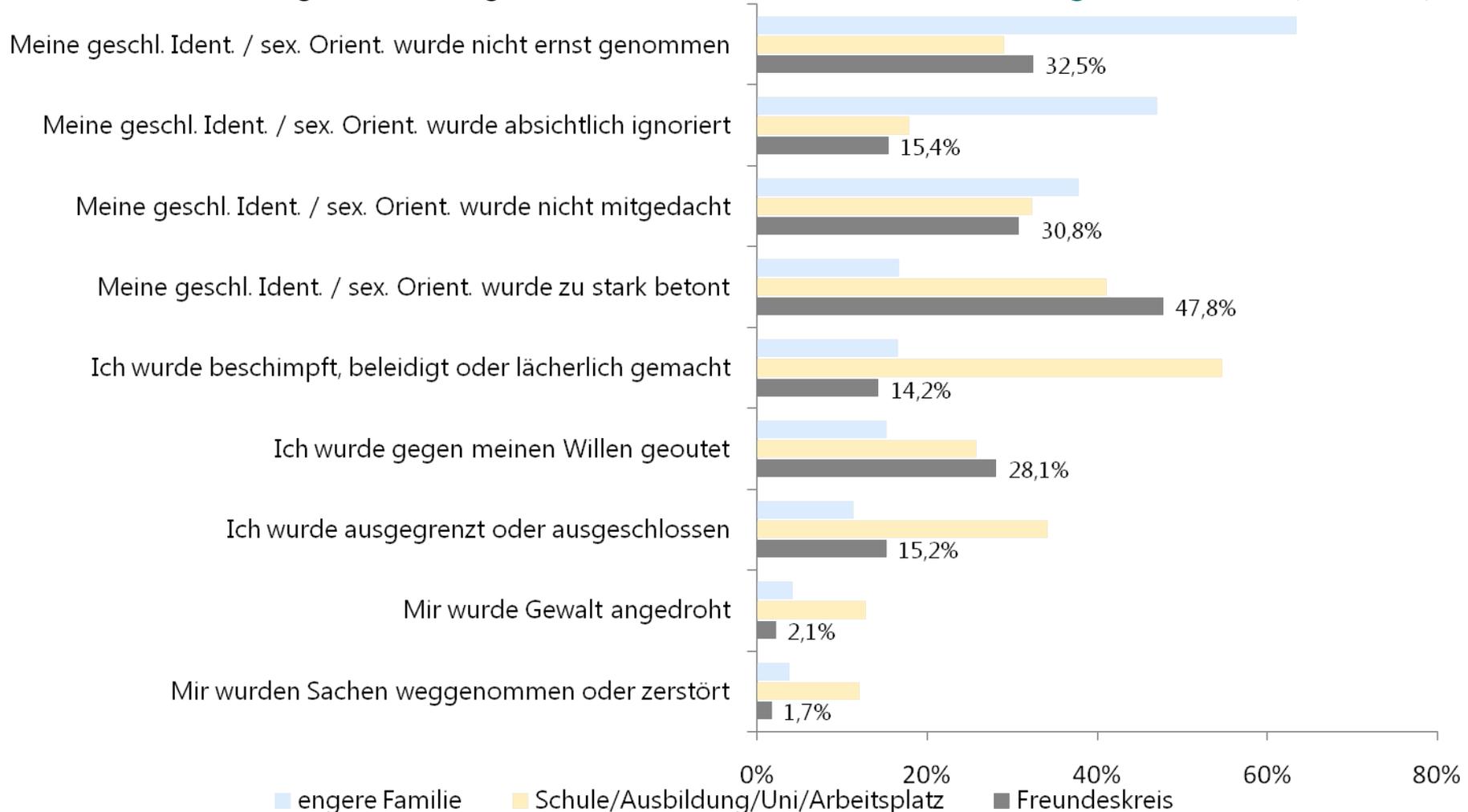


Prekarität erfahren

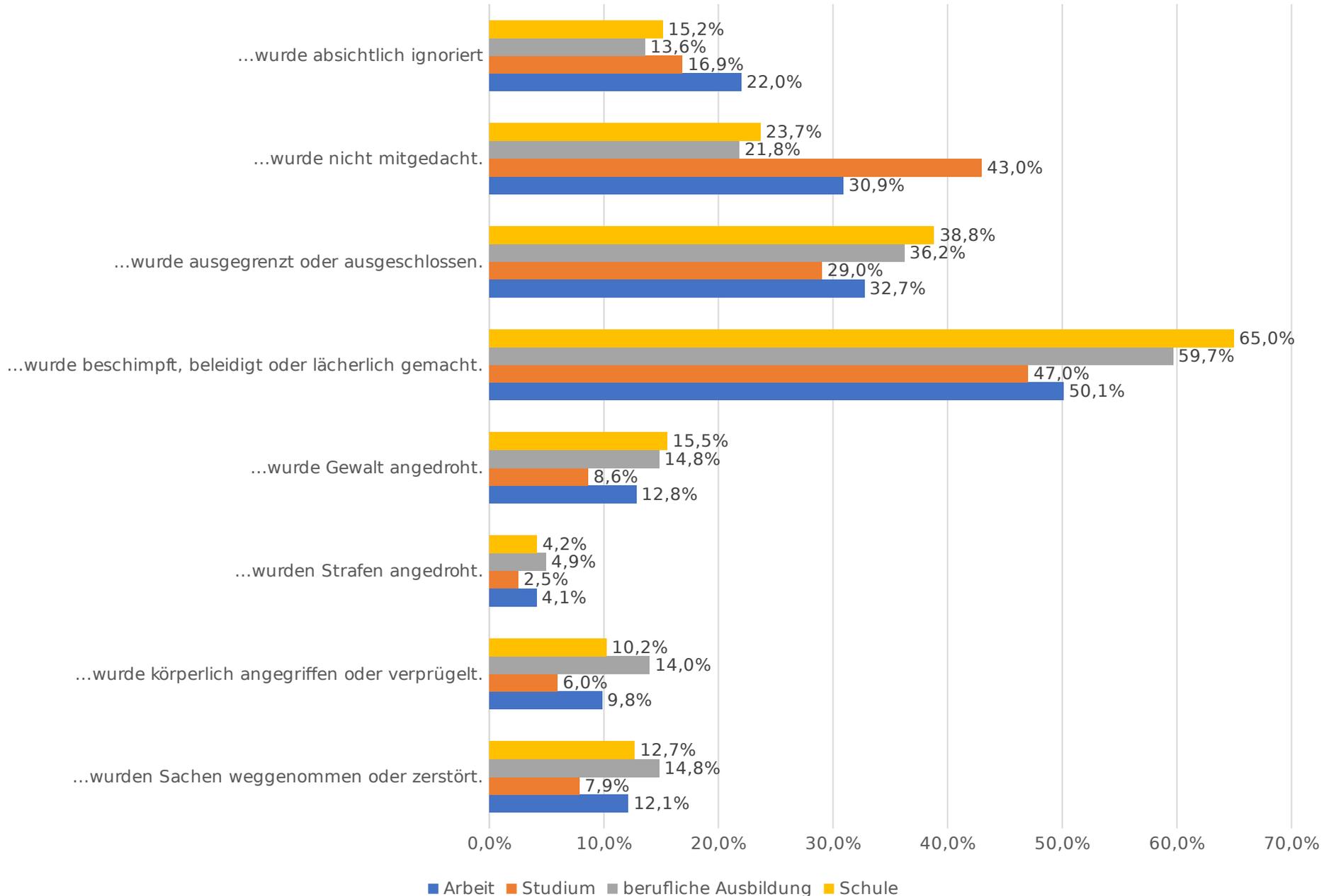
Diskriminierungserfahrungen in drei Kontexten

16

Diskriminierungserfahrungen im Kontext: **Schule/Ausbildung/Uni/Arbeit** (N = 2059)



Meine sex. Orientierung/geschl. Identität/Ich...



Prekarität erfahren

Diskriminierungserfahrungen in drei Kontexten

18

Diskriminierungserfahrungen - Gesamt

- **82% der Jugendlichen erleben Diskriminierung - in mind. einem Kontext**
 - In jedem der Kontexte 40-45%
 - → im Besonderen trans* Jugendliche (96%)
- **Wie bleiben die Jugendlichen handlungsfähig?**
 - Vermeidung und Verzicht
 - Verdrängung und Auseinandersetzung
 - Informationssuche und Kompetenzerwerb
 - Suche nach emotionalem Rückhalt und Unterstützung
 - Vernetzung und eigenes Engagement
 - Planung und Gestaltung des Coming-out → Hetero-Normalisierung, Usurpation des Spektakels, Aussetzen des Seinsrelation
 - Strategien zur Verarbeitung negativer Erfahrungen → Relativierung/Idealisierung/Legitimierung

Prekarität erfahren

Diskriminierungserfahrungen in drei Kontexten

19

Handlungsfelder

- 1) Begonnene **Anstrengungen fortsetzen**
- 2) **Digitale Medien** als Ressource ausbauen – Netzwerke strukturieren
- 3) **Freizeit- und Beratungsangebote** weiterentwickeln und fördern
- 4) **Selbstorganisation** unterstützen
- 5) Realistische **Rollenvorbilder** ermöglichen – und sichtbar machen
- 6) **Fachkräfte qualifizieren**
- 7) Gesellschaft **informieren** – queere Lebensweisen entdramatisieren
- 8) Lebensweisen **rechtlich gleichstellen / entpathologisieren**
- 9) Coming-out **pluralisieren** – Vielfalt anerkennen
- 10) Vielfalt in **Jugendforschung** inkludieren

Statusübergänge queer gelesen

Lebenssituation und -gestaltung LSBTIQ* Jugendlicher

20



DJI Deutsches Jugendinstitut

Gefördert vom
Bundministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Coming-out – und dann...?!

Ein DJI-Forschungsprojekt zur Lebenssituation von lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans* Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Claudia Krell
Kerstin Oldemeier

Unter Mitarbeit von Sebastian Müller



Claudia Krell / Kerstin Oldemeier

Coming-out – und dann...?!

Coming-out-Verläufe und Diskriminierungserfahrungen von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans* und queeren Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland



Stiftung Deutsche Jugendherberge e.V.

DJI Deutsches Jugendinstitut

Queere Freizeit

Inklusions- und Exklusionserfahrungen von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans* und *diversen Jugendlichen in Freizeit und Sport

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Folke Brodersen
brodersen@campus.tu-berlin.de

Claudia Krell
krell@dji.de